



AG „Barrierefreie Stadt“

07.11.17

ki

Beratung am 06.11.2017

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Arbeitsplan/ Terminplan 2018
4. Empfehlungen 2018 und für HH 2019/ 20
5. Informationen und Fragen der Mitglieder
6. Bestätigung der Mitschrift vom 23.10.2017
7. Sonstiges

Zu TOP 2

Abstimmung der Tagesordnung

Die TO wurde einstimmig bestätigt.

Zu TOP 3

Arbeitsplan/ Terminplan 2018

Der vorliegende Arbeits- und der Terminplan wurden mit einer Änderung einstimmig bestätigt. Das Integrative Sportfest findet am 20.10.18 in der Mehrzweckhalle SW II statt.

Siehe Anlage 1

Zu TOP 4

Empfehlungen 2018 und für HH 2019/ 20

Siehe Anlage 2

Die vorliegenden Empfehlungen wurden einstimmig angenommen.

Zu TOP 5

Informationen und Fragen der Mitglieder

Herr Gloger:

Werden die Haltestellen Stellingstraße, die sich in der Anklamer Straße befinden, bei der Instandsetzung barrierefrei ausgebaut? In der Vergangenheit hatten

Rollstuhlfahrer und Nutzer des Rollators an diesen Haltestellen große Schwierigkeiten beim Aussteigen.

Frau Kindt wird beauftragt bei Frau von Busse nachzufragen.

Ab 2019 wird die UBB nicht mehr die Strecke zwischen Züssow und Ahlbeck befahren. Wie gestaltet sich das Umsteigen für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Fahrgäste?

Herr Mädels

Geklärt werden muss ebenfalls der Transport bzw. die Fahrt Rostock und Schwerin, wenn die Bahnstrecke ausgebaut wird.

Eine Fahrt mit einem IC/ ICE gestaltet sich für den Rollstuhlfahrer und gehbehinderten Fahrgast sehr schwierig.

Frau Kindt wird beauftragt, diese Probleme am 08.11.17 in der Beratung mit dem Bürgerbeauftragten anzusprechen.

Herr König

weist auf eine Beschlussvorlage im Kreistag hin. Der Landkreis will zum 31.12.2018 den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Übertragung von Aufgaben eines Aufgabenträgers nach § 3 Absatz 4 ÖPNVG M-V auf die UHGW kündigen.

Da das Haltestellenkataster immer noch nicht von der Verwaltung versendet wurde, wird sich Herr König mit Herrn Umnus von den Stadtwerken in Verbindung setzen.

Frau Pannwitz

In der Feldstraße vor dem Landratsamt und Norma finden Bauarbeiten statt. Werden dort die vorhandenen Barrieren und Unfallquellen beseitigt?

Frau Kindt wird beauftragt bei Herrn Wixforth nachzufragen.

Zwischen der Hauptgeschäftsstelle und dem Wohncenter befindet sich eine rote Brücke. Diese kann nicht von jedermann genutzt werden.

Frau Kindt wird beauftragt, nachzufragen, wem die Brücke gehört und zu versuchen an der Zuwegung etwas zu ändern.

Am Gut Koitenhagen führt ein Gehweg entlang, der am Parkplatz hinter dem Mediamarkt endet. Hier ist der Bordstein nicht abgesenkt.

Frau Kindt wird beauftragt, zu erkunden, wer dort über eine Absenkung oder das Anbringen einer schiefen Ebene zuständig ist.

Herr Gloger

Im Puschkinring kann der Rollstuhlfahrer den Gehweg, der am SKD entlangführt nicht verlassen. Er muss bis zur Ecke, Kreuzungsbereich E.-Thälmann-Ring zurück.

Frau Kindt wird beauftragt, zu erkunden, wer dort über eine Absenkung oder das Anbringen einer schiefen Ebene zuständig ist.

Herr Mädler

berichtet über ein Gespräch des Integrationsförderrates mit einem Mitarbeiter des Bauministeriums. Für Bauanträge gibt es 18 verschiedene Formulare.

Es werden Angaben zum barrierefreien Bauen erfasst:

Barrierefreiheit eines Geschosses bei Wohngebäuden mit mehr als 2 Wohnungen (§ 50 Abs. 1 LBauO M-V) sichergestellt durch.

Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher baulicher Anlagen (§ 50 Abs. 1 LBauO M-V) sichergestellt durch:

Eine Förderung von Wohnraum für Menschen, die auf Grund der Nutzung eines Rollstuhls und der durch die Wendekreise entstehende zusätzliche Bedarf an Fläche ist nicht vorgesehen. Dazu bedarf es einer Bedarfsfeststellung und einem politischen Willen. Es gibt keine Erfassung des vorhandenen rollstuhlgerechten Wohnraumes und ebenso keine Erfassung der Wohnungsgesuche.

Die anschließende Diskussion zeigte das Unverständnis für dieses Vorgehen.

Bei Menschen, die über das Merkzeichen **aG** im Schwerbehindertenausweis verfügen, benötigen in der Regel rollstuhlgerechten Wohnraum.

Siehe Anlage 3

TOP 6

Bestätigung der Mitschrift vom 23.10.2017

Die Mitschrift wurde einstimmig angenommen.

TOP 7

Sonstiges

Die nächste Beratung findet am **27.11.17 um 16:00 Uhr** im Pflegestützpunkt in der Steinbecker Straße 18 statt.

Die Festveranstaltung findet am **1.12.17 um 15:00 Uhr** im Bürgerschaftssaal statt. Der anschließende Empfang ist in den Räumlichkeiten des Cafe's „Lichtblicke“.

F.d.R.

Im Auftrag

Monika Kindt

Arbeitsgruppe „Barrierefreie Stadt“

Arbeitsplan 2018

- Beratung der Gremien der Bürgerschaft bei der Festlegung von Handlungsstrategien von Verwaltung und politischen Gremien für die Umsetzung einer barrierefreien Stadt
- Analyse und Begleitung städtischer Bauvorhaben
- Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen und Bebauplänen
- Arbeitsschwerpunkte:
 - Absenkungen von Rad- und Fußwegen entsprechend aufgezeigtem Bedarf
 - Barrierefreie Verkehrsinseln
 - Forderung nach weiteren barrierefreien öffentlichen Toiletten
 - Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen
 - Erarbeitung einer Empfehlung zu Priorität
- Training für Rollstuhlfahrer und Nutzer des Rollators gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben und Gesprächsrunden mit Busfahrern aus Anlass des europaweiten Tages für die Rechte der Menschen mit Beeinträchtigungen im Mai
- Gemeinsame Beratung mit den Vorständen des Senioren- und Frauenbeirates
- Begehungen des Campus in der Loeffler-Straße, des Klinikums
- Auszeichnung von Bürgern anlässlich des Weltbehindertentages am 03.12.2018 im Rathaus um 15:00 Uhr, anschließend Empfang der ausgezeichneten Bürger
- Weiterführung einer Liste als Anhang zu den Mitschriften, die aufgezeigte Mängel und Gefahren, Tag der Erfassung, Weitergabe an welches Amt und die Beseitigung der Mängel und Gefahren enthält
- Aufgabenkontrolle

Termine der Beratungen 2018

08.01.18; 19.02.18; 09.04.18; 14.05.18; 11.06.18; 20.08.18; 10.09.18; 29.10.18;
26.11.18

Integratives Sportfest am 20.10.2018 in der Mehrzweckhalle SW II

Festveranstaltung am 03.12.2017 um 15:00 Uhr im Rathaus

**Empfehlungen für die Verwaltung in Umsetzung des Beschlusses
B163-06/15 vom 13.04.2015 „Aktionsplan für Greifswald“**

HH 2018

- Der Zugang für Rollstuhlfahrer muss von außen deutlich gekennzeichnet werden. Für Unkundige ist es nicht offensichtlich, dass die Rampe am linken Nachbargebäude in die Bibliothek führt. Zugleich müssen im Gebäude die Wege zum Fahrstuhl und zum Ausgang für Rollstuhlfahrer/Kinderwagen mit Piktogrammen deutlich ausgeschildert werden.
- Der Klingelknopf muss sowohl links (verändert: unter den Briefkasten und niedriger als jetzt), als auch rechts angebracht werden. Nicht jeder hat die Möglichkeit, den linken Arm / die linke Hand zu benutzen.
- In allen Nutzerbereichen müssen Piktogramme angebracht werden.
- Wir empfehlen mindestens einen höhenverstellbaren Computerarbeitsplatz auf jeder Etage. Die Tische müssen für Rollstuhlfahrer teilweise andere Standorte erhalten bzw. um 90 Grad gedreht werden.
- Wir empfehlen mindestens einen höhenverstellbaren Computerarbeitsplatz auf jeder Etage. Die Tische müssen für Rollstuhlfahrer teilweise andere Standorte erhalten bzw. um 90 Grad gedreht werden.
- Bei Veranstaltungen im Gewölbekeller muss generell darauf hingewiesen werden, dass auch Rollstuhlfahrer die Möglichkeit haben an dieser teilzunehmen.

Behindertenforum Greifswald e.V.

Aufmerksamkeitsfelder vor dem Eingang Wolgaster Straße zum Gelände des Behindertenforums und auf dem Gelände

Gleis 4

Aufmerksamkeitsfeld vor dem Eingang in der Bahnhofstraße

Aufstellen von Bänken

- Stadtpark: Weg hinter der Sporthalle bis zum Rodelberg
- An der Wolgaster Straße
- Im Bereich des Teiches auf der Ryckseite
- An der Lomossowallee
- Auf dem Deich in Wiek
- Entlang der Hauptstraßenachsen

Haltestellen

Ausbau von barrierefreien Haltestellen

Buswartehäuschen in der Rigaer Straße vor dem Tierarzt

Aufstellen von Buswartehäuschen mit Sitzgelegenheiten in der Feldstraße, Franz-Mehring-Straße und an der Dompassage

Abbau des Haltestellenschildes auf der Rasenfläche „Am neuen Friedhof“ oder Ausbau einer Haltestelle

Wege

Zwischen der Eisdiele und der Klosterruine verlegen von abgesägtem Kopfsteinpflaster, so dass dieser Streifen berollbar wird.

Abtragen des Hügels, der sich im Eingangsbereich der Klosterruine befindet, damit dieser von jedermann genutzt werden kann.

HH 2019/ 2020

Stadtbibliothek

- *die Schaffung eines barrierefreien Zuganges zur Stadtbibliothek über den*
- *Haupteingang*
- *den Einbau eines eigenständig bedienbaren Fahrstuhls im Nutzerbereich, einschließlich des Gewölbekellers*
- *den Einbau einer Behindertentoilette als eine „Toilette für jedermann“*
- *die Einrichtung mindestens eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes gegenüber dem Rathaus*

Anlage 3

Sehr geehrte Frau Kindt,
hier die aktuellen Zahlen für die Stadt Greifswald.

Merkzeichen	G	B	aG	H	RF	BI	HS	GI
Stand 12.9.2014	4136	2049	755	862	990	139	66	53

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kathrin Niendorf

Landesamt für Gesundheit und Soziales
Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 4
Fachbereich Zentrale Aufgaben
Erich-Schlesinger-Str. 35
18059 Rostock

Tel.: +49 381 33159 123

Fax: +49 381 3319959 123

E-Mail: Kathrin.Niendorf@lagus.mv-regierung.de